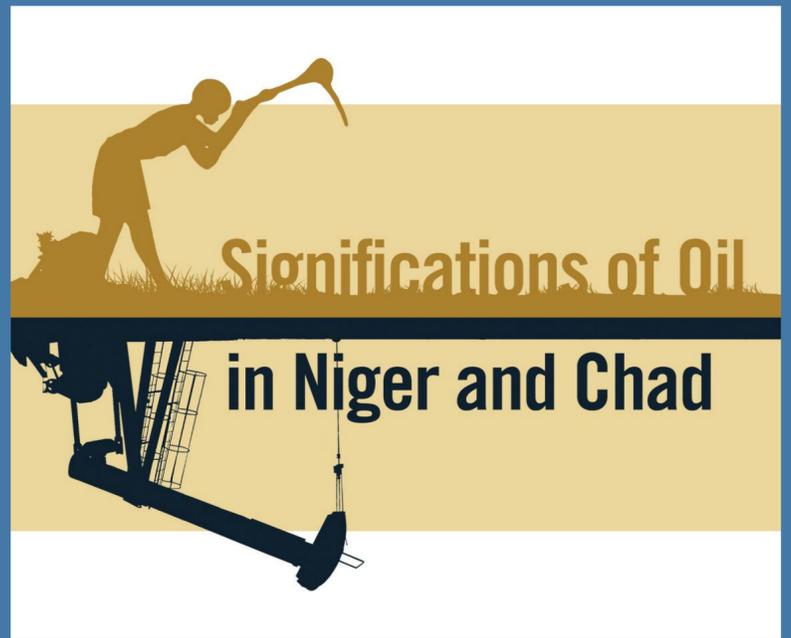


Erdöl und sozialer Wandel in Niger und Tschad

Technologien, Signifikationen und Prozesse kreativer Aneignung in den neuen Ölstaaten Afrikas



Karges Land, Viehzucht und Landwirtschaft prägten bis vor wenigen Jahren die beiden westafrikanischen Staaten Niger und Tschad. Doch der Fund von Erdöl stieß radikale Umwandlungsprozesse in beiden Staaten an, denen bisher wenig Beachtung geschenkt wurde. Was passiert jedoch, wenn Schwertransporter der Ölfirmen Hightech-Ausrüstung in schwer zugängliche Gebiete bringen, um dort Ölbrunnen zu bohren, Pipelines zu verlegen und eine Raffinerie zu bauen? Wie verändern diese Technologien die unterschiedlichen Bereiche des gesellschaftlichen Lebens? Wie verbinden sich dabei rurale Lebensweisen mit dem Hightech-Geschäft der Öl-Industrie? Welche Bedeutung wird den Entwicklungen seitens der Bevölkerung beigemessen? Und wie wirkt sich der plötzliche Öl-Reichtum auf das Land und seine Bürger aus? Bedeutet das Erdöl für die Länder letztlich den vielbeschworenen Fluch oder ist es doch ein Segen? Es ist Ziel des Forschungsprojektes "Erdöl und sozialer Wandel in Niger und Tschad" diese sozialen Wandlungsprozesse aus ethnographischer Perspektive nachzuvollziehen. Das Projekt befasst sich mit diesen und weiteren Fragen im Rahmen von fünf Schwerpunktprogrammen: Staatliche Regierungsführung und Finanzsektor; Lokalpolitik; Widerstand; Arbeitsbeziehungen und -kulturen in den Öl-Fördergebieten; Öl-Produktion und Auswirkungen auf die ländliche Bevölkerung



Bedeutung wird den Entwicklungen seitens der Bevölkerung beigemessen? Und wie wirkt sich der plötzliche Öl-Reichtum auf das Land und seine Bürger aus? Bedeutet das Erdöl für die Länder letztlich den vielbeschworenen Fluch oder ist es doch ein Segen? Es ist Ziel des Forschungsprojektes "Erdöl und sozialer Wandel in Niger und Tschad" diese sozialen Wandlungsprozesse aus ethnographischer Perspektive nachzuvollziehen. Das Projekt befasst sich mit diesen und weiteren Fragen im Rahmen von fünf Schwerpunktprogrammen: Staatliche Regierungsführung und Finanzsektor; Lokalpolitik; Widerstand; Arbeitsbeziehungen und -kulturen in den Öl-Fördergebieten; Öl-Produktion und Auswirkungen auf die ländliche Bevölkerung

Studentische Abschlussarbeiten im Rahmen des Erdöl-Projektes

In enger Anbindung an das Forschungsprojekt betreuen die Mitarbeiter des Projektes sowohl studentische Feldforschungen als auch empirisch wie nichtempirisch basierte Abschlussarbeiten zu einer Vielzahl von Themen im Bereich Erdöl in Afrika zum Beispiel zu zentralen Begriffen und Konzepten des Erdöls (z.B. Ressourcenfluch, Rentierstaat, Neopatrimonialismus), zu den Auswirkungen der Erdölförderung auf bestimmte Bereiche des sozialen Lebens (z.B. Familie, Landwirtschaft, Gender etc.) oder Länderstudien (z.B. Ghana, Uganda, Niger, Tschad etc.).



Kontakt

Prof. Dr. Nikolaus Schareika
Jannik Schritt, M.A.
Annika Witte, M.A.

Weitere Informationen

Forschungsprojekt im DFG-Schwerpunktprogramm 1448 „Adaptation and Creativity in Africa – Technologies and Significations in the Production of Order and Disorder“

<http://www.uni-goettingen.de/de/215262.html>

<http://www.spp1448.de/projects/oil-and-social-change>